

52. Freiberg-Brüx

über

Brand—Olbernhau.

0,0. 0,0. **Freiberg.** 401. Siehe Seite 476.

Aus Freiberg vom Obermarkt die Petersstraße; beim Schwedendenkmal l. die Annaberger Straße in allmählicher Steigung am 2,7 Gasthaus zum letzten Dreyer vorüber 2,5 nach

5,2. 5,2. **Brand.** 472. Siehe Seite 77.

Von Brand durch 1,5 Erbisdorf, am 3,1 Gast- und Forsthaus Mönchenfrei vorüber; über den Kunstgraben nach 3,6 Groß Hartmannsdorf; am Ende des Dorfes am Oberen Teiche vorbei hinauf zur 2,4 Straßenteilung. Hier (r. nach Lengefeld, Wolkenstein, Marienberg, Zöblitz) l. über 1,5 Ober-Saida zur 2,3 Einmündung der von Öderan kommenden Straße; nach 0,6 wieder Straßenteilung; hier (l. nach Sayda) geradeaus über 1,3 Dörnthal, am r. Kunstteich hin und durch Pfaffroda hinab ins Bielatal auf die 4,9 Straße Sayda—Olbernhau.

Schloß Pfaffroda, auf nach Süden zu steil abfallender Höhe von Kaspar von Schönberg 1575—78 erbaut, ist mehr durch seine schöne Lage als durch seine Architektur ausgezeichnet. Im Schlosse eine Rüstkammer mit einigen bemerkenswerten Stücken.

Nun das Bielatal abwärts über 3,3 Hallbach; bei 3,4 Nieder-Neuschönberg ins Flöhatal 0,3 nach

28,2. 33,4. **Olbernhau.** 450. Die im lieblichen Flöhatal inmitten saftiggrüner Wiesen und herrlicher Buchen- und Fichtenwälder gelegene Stadt ist der Mittelpunkt der erzgebirgischen Holzindustrie und zählt gegen 10 000 Einwohner.

G.: Gerichtsschänke. Amtshof. Deutsches Haus. Stadt Dresden. Opitz. Klix.

R.: Johannes Friedrich, Freiburger Straße 13.

B. u. Ö.: Friedrich. Saxonia-Drogerie, Grünthaler Straße 27. Julius Einhorn, Ecke Albert- und Bahnhofstraße.

E. L.: Elektrizitätswerk, Blumenauer Straße 55d.

Geschichtliches: Olbernhau (=Alberts-Hau) ist eine deutsche Niederlassung und gehörte zur Herrschaft Lauterstein. Der Ort erhielt zwar schon 1698 Marktrecht, wurde aber erst 1902 zur Stadt erhoben.